

berg.  
Bäumeverkauf.  
den 30. d. Mts.,  
9 Uhr,  
circa 1500 Stücke  
Reife von 8—16  
und circa 250  
Bäume gegen baare  
t.  
findet auf dem

4. Gemeinderath.

3,  
Nagold.

berbieten.

at sich hier nieder-  
den hiesigen, so  
in Einwohnern seine  
und Geburtshelfer  
Gröber.

wandorf,  
Nagold.

Gesuch.

sch, der die Optik  
abschleifen erlernen  
det eine Stelle ge-  
lliche Bedingungen  
er Mühlbauer.

nderer.

ork  
bruar, 18. und 28.



G. Zaifer.

terie

ffläschen.  
bei  
Zaifer.

h.  
nd leinene Lumpen  
reise dafür.

Zaifer.

N<sup>o</sup> 9.

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 31. Januar 1854.

## Oberamt Nagold.

Am 6. März d. J. beginnt für  
beuer die Prüfung der Steinbauer,  
Maurer und Zimmerleute, welche  
das Meisterrecht nach erster und  
zweiter Stufe zu erwerben wünschen.

Dies wird in Folge einer Requisition  
des K. Oberamts Calw vom 28.  
d. Mts. unter dem Anfügen bekannt  
gemacht, daß die Bewerber vor dem  
1. März d. J. sich beim K. Oberamt  
Calw zu melden und die erhaltene  
Erlaubniß von Seiten des hiesigen  
Oberamts zu Ersetzung der Prüfung  
bei der Meldung in Calw nachzuwei-  
sen haben.

Nagold, den 30. Januar 1854.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckink.

## Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen  
ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt  
auf die unten bezeichnete Zeit anbe-  
raunt, wozu die Gläubiger und Bür-  
gen unter dem Anfügen eingeladen  
werden, daß die Nichtliquidirenden,  
so weit ihre Forderungen nicht aus den  
Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß  
der Liquidation durch Ausschlußbescheid  
von der Masse ausgeschlossen werden;  
von den übrigen nicht erscheinenden  
Gläubigern aber wird angenommen  
werden, daß sie hinsichtlich eines  
etwaigen Vergleichs, der Genehmigung  
des Verkaufs der Masse-Gegenstände  
und der Bestätigung des Güterpfle-  
gers der Mehrheit ihrer Klasse bei-  
treten.

Johann Martin Koch, Chauffee-  
wirth von Egenhausen,  
Montag den 20. Februar d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus zu Egenhausen;

Joh. Georg Kalmbach, Bäcker  
von Ebershardt,

Dienstag den 21. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebershardt.

Nagold den 21. Januar 1854.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

Oberthalheim.

### Schuldenliquidation.

In der Gantfache des  
Anton Ade, Schuhmachers in  
Oberthalheim,

ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf  
Donnerstag den 23. Februar d. J.,

Morgens 9 Uhr,

anberaunt, wozu die Gläubiger und  
Bürgen unter dem Anfügen auf das Rath-  
haus zu Oberthalheim vorgeladen wer-  
den, daß die Nichtliquidirenden, so weit  
ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-  
akten bekannt sind, in nächster Gerichts-  
sitzung durch Bescheid von der Masse  
ausgeschlossen werden, von den übrigen  
nicht erscheinenden Gläubigern aber  
angenommen wird, daß sie hinsichtlich  
eines etwaigen Vergleichs, der Geneh-  
migung des Verkaufs der Massegegen-  
stände und der Bestätigung des Gü-  
terpflegers der Erklärung der Mehr-  
heit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 21. Januar 1854.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

Ebhhausen.

### Gant-Erkenntniß.

Gegen den jung Johs. Brenner,  
Zeugmacher von Ebhausen, wurde  
durch Gerichtsbeschuß vom 18. d. M.  
der Gant erkannt. Da derselbe ab-  
wesend und sein Aufenthaltsort unbe-  
kannt ist, so wird ihm dieses Erkennt-

niß mit dem Anfügen andurch eröff-  
net, daß ihm hiergegen der Rekurs  
an den Civilsenat des K. Gerichts-  
hofes zu Tübingen

inner 30 Tagen

offen stehe, nach Versäumniß dieser  
Frist aber das Ganterkentniß rechts-  
kräftig erscheine und sofort mit dem  
zu bestellenden Abwesenheits-Pfleg-  
er in der Sache weiter verhandelt würde,  
was Rechtens ist.

Nagold, den 24. Jan. 1854.

K. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

Ebhhausen.

### Gant-Erkenntniß.

Gegen den flüchtigen Gottf. Lehre,  
Bierbrauer von Ebhausen, wurde durch  
Gerichtsbeschuß vom 18. d. M. der  
Gant erkannt. Dies wird demselben  
mit dem Anfügen andurch eröffnet,  
daß ihm hiegegen der Rekurs an den  
Civilsenat des K. Gerichtshofes für  
den Schwarzwaldkreis zu Tübingen

inner 30 Tagen

offen stehe, nach Versäumniß dieser  
Frist aber das Ganterkentniß rechts-  
kräftig erscheine und sofort mit dem  
bestellten Abwesenheits-Pfleg-  
er in der Sache weiter verhandelt würde, was  
Rechtens ist.

Nagold, den 25. Jan. 1854.

K. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

### Holz-Verkauf

Am Montag dem 6. Februar 1854  
werden im Staatswald Ahlenberg und  
Nonnenbirk zwischen Ober-  
jettingen und Sulz 9 Werk-  
buchen und 1 eichener Block,  
1. Kloster eigene Scheiter, 1 $\frac{1}{4}$  Klaf-





ter bu chene Scheiter, 2 1/4 Klafter Nadelholz = Scheiter und 1/4 Klafter Nadelholz = Prügel; 75 eichene, 150 bu chene und 200 Nadelholz = Wellen an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlage beim Burgstall.

Wildberg, den 26. Jan. 1854.  
Königliches Forstamt.

### **Gerichtsnotariat Nagold.**

Bödingen.

#### **Gläubiger - Aufruf.**

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Johannes Stoll, gewesenen Küfers und Wittwers hier, irgend einen Anspruch zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solchen

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, indem sie sonst bei der Verlassenschaftsauseinandersehung des zc. Stoll nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 26. Januar 1854.

Theilungsbehörde.

Vdt. Gerichtsnotariat Nagold.

G r o ß.

### **Amtsnotariat Altenstaig.**

Ebershardt,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### **Gläubiger - Aufruf.**

Alle diejenigen, welche eine Forderung an

+ Jakob Friedrich Kappeler von Ebershardt

zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

inner 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, und gehörig zu erweisen, um sie bei dessen Verlassenschaftstheilung gehörig berücksichtigen zu können. Altenstaig, den 27. Jan. 1854.

K. Amtsnotariat. Wullen

### **Amtsnotariat Altenstaig.**

Gaugenwald,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### **Fahrniß-Versteigerung.**

In der Verlassenschaftsache des + Jakob Schable, gewesenen Bauers von Gaugenwald, findet am

Montag dem 6. Februar d. J. eine Fahrniß = Auktion durch alle



Rubriken  
statt, wobei  
insbesondere  
vorkommt:

Drei junge Kühe, zwei  
Kalbeln, zwei Gaisen,

ein Schwein,

7 Scheffel eng-  
lischer Säb-  
Haber, 10 Simri

Säb = Roggen, 25  
Simri Kartoffeln, 60 Centner

Heu und Dehmd, etwas Stroh,  
auch Fuhr- und Bauern-Geschir  
aller Art.

Zu dieser Verhandlung, welche  
Morgens präcise 8 Uhr

in der Wohnung des zc. Schable  
ihren Anfang nehmen wird, werden  
die Kaufslustigen unter dem Anfügen  
eingeladen, daß nur gegen baare Be-  
zahlung verkauft wird.

Den 28. Januar 1854.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

### **Amtsnotariat Altenstaig.**

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

#### **Wirtschafts-Verkauf.**

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auf-  
trags wird in der Gantsache des  
Johann Martin Ziesle, Kronen-  
wirths von Egenhausen,

unter Bezugnahme auf die frühere  
Bekanntmachungen, die

zu dessen Masse gehörige  
Wirtschaft zur Krone  
samt Garten, am

Montag dem 13. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Egenhausen ein-  
nem wiederholten und zugleich aber  
letzten Verkauf ausgesetzt werden.

Diese Wirtschaft, welche gemeinde-  
rätblich zu 5100 fl. gesch. in und  
wofür bis jetzt nur ein Kaufs-Offer  
von 3500 fl. gemacht wurde, hat sich  
stets und noch heute eines sehr leb-  
haften Verkehrs zu erfreuen und würde  
einem thätigen Mann, mit dem nöthigen  
Betriebs-Kapital sein gutes Fort-  
kommen sichern, daher man die Lieb-  
haber zu recht zahlreichem Besuch ein-  
ladet.

Altenstaig, den 4. Jan. 1854.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

N a g o l d.

#### **Gläubiger - Aufruf.**

Jak. Friedrich Grüninger, Bür-  
ger und Schuhmacher dahier, wandert  
mit seiner Ehefrau und Kinde nach  
Nordamerika aus.

In Ermanglung eines Bürgen wer-  
den seine Gläubiger aufgefordert, ihre  
Forderung

innerhalb 15 Tagen

hier einzureichen, widrigenfalls solche  
später unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 27. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

N a g o l d.

#### **Gläubiger - Aufruf.**

Carl Schnauser, Wehger und  
Bürger dahier, wandert mit seiner  
Ehefrau und vier Kindern nach Nord-  
amerika aus.

In Ermanglung eines Bürgen auf  
Jahresfrist werden dessen Gläubiger  
aufgefordert, ihre Forderungen

innerhalb 15 Tagen

hier einzureichen, widrigenfalls solche  
später nicht mehr berücksichtigt werden  
könnten.

Den 26. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

N a g o l d.

#### **Gläubiger - Aufruf.**

Ludwig Heß, Sailer dahier, wan-  
dert mit seiner Ehefrau und Kinde  
nach Nordamerika aus, ist aber nicht  
geneigt, einen Bürgen auf Jahresfrist  
zu stellen, weshalb dessen Gläubiger  
aufgefordert werden, ihre Forderun-  
gen binnen

15 Tagen

hier einzureichen, indem nach Ablauf  
dieser Frist zu einer Zahlung nicht  
mehr verbolten werden kann.

Den 23. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

N a g o l d.

#### **Gläubiger - Aufruf.**

Catharina Müller, Buchdruckers  
Wittwe von hier, wandert mit ihren  
drei Kindern nach Nordamerika aus,  
da dieselbe einen Bürgen zu stellen  
nicht im Stande ist, so werden deren  
Gläubiger aufgefordert, ihre Forde-  
rungen binnen

15 Tagen

hier einzureich  
daß dieselbe  
mögen ausü  
Zahlung nich  
Den 23.

Dem Stra  
hier wurde  
ber seine sä  
Exekutionsw  
Kaufschilling  
zu können, u  
Gläubiger a  
sigen Ansprü

bei unterzei  
machen, wid  
rückichtigt b  
Den 18.

Ger  
Liegens  
Am Samst  
Nag

wird auf d  
m  
s

letzten Mal

1) eine g  
Schene

2) 1/8 M

3) 8 Mo

4) 4 1/2 A

Auswar

werden mit

gens. Zeugni

Den 21.

S

Hopfen

In dem

b

f

n

6.

zum öffentl

werden, w

namnten Ta

im Schlag

Den 30.



l d.  
**Aufruf.**  
ninger, Bür-  
dahier, wandert  
und Kinde nach

es Bürgen wer-  
aufgefordert, ihre

Tagen  
rigenfalls solche  
bleiben müßten.  
1854.  
Schultheißenamt.  
Engel.

l d.  
**Aufruf.**  
Mehger und  
dert mit seiner  
dern nach Nord-

ines Bürgen auf  
dessen Gläubiger  
orderungen  
Tagen  
rigenfalls solche  
rückfichtigt werden

1854.  
Schultheißenamt.  
ngel.

l d.  
**Aufruf.**  
er dahier, wan-  
rau und Kinde  
s, ist aber nicht  
auf Jahresfrist  
dessen Gläubiger  
ihre Forderun-

gen  
dem nach Ablauf  
Zahlung nicht  
en kann.

1854.  
Schultheißenamt.  
ngel.

l d.  
**Aufruf.**  
r, Buchdruckers  
ändert mit ihren  
ordamerika aus,  
bürgen zu stellen  
so werden deren  
rt, ihre Forde-

agen

hier einzureichen, wobei bemerkt wird,  
daß dieselbe mit ihrer Kinder Vermö-  
mögen auswandert, und zu einer  
Zahlung nicht verholien werden kann.

Den 23. Januar 1854.  
Stadtschultheißenamt.  
Engel.

Egenhausen,  
Oberamts Nagold.  
**Gläubiger - Aufruf.**  
Dem Straßenwärter Michael Dürr  
hier wurde eingeklagter Schulden hal-  
ber seine sämmtliche Liegenschaft im  
Exekutionswege verkauft. Um nun den  
Kaufschilling mit Sicherheit verweisen  
zu können, werden etwaige unbekannte  
Gläubiger aufgefordert, ihre diesfall-  
sigen Ansprüche innerhalb  
15 Tagen  
bei unterzeichneter Stelle geltend zu  
machen, widrigenfalls dieselben unde-  
rückfichtigt bleiben würden.

Den 18. Januar 1854.  
Schultheißenamt. Welker.

Nischalden,  
Gerichtsbezirks Calw.  
**Liegenschafts - Verkauf.**  
Am Samstag dem 4. Febr. d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
wird auf dem Rathhaus dahier dem  
Jak. Schabbe von Ober-  
weiler nachstehende Liegen-  
schaft im Exekutionswege zum  
letzten Mal verkauft:

- 1) eine zweistöckige Behausung und  
Schener unter einem Dach,
- 2)  $\frac{1}{8}$  Morgen Garten beim Haus,
- 3) 8 Morgen Acker, und
- 4)  $4\frac{1}{2}$  Morgen Wald.

Auswärtige unbekannte Liebhaber  
werden mit Prädikats- und Vermö-  
gens-Zeugnissen eingeladen.

Den 21. Januar 1854.  
Schultheißenamt. Keck

Nagold.  
**Hopfenstangen - Verkauf.**  
In dem hiesigen Stadtwald Lebm-  
berg sind 8000 Stück Hopfen-  
stangen erhoben worden,  
welche am  
6. Februar d. J.  
zum öffentlichen Verkauf gebracht  
werden, wozu die Liebhaber am be-  
nannten Tage  
Morgens 9 Uhr  
im Schlag selbst sich einfinden wollen.  
Den 30. Januar 1854.  
Waldmeister Günther.

Altenstaig Stadt.  
**Holländer-Holz-Verkauf**  
im Wege der Submission.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft  
in ihrem Stadtwald Priemen, Abthei-  
lung 2, circa 1000 Stücke  
Holländer-Stämme, welche  
aber erst beim Eintritt der  
Schalzeit gehauen werden.

Das Holz wird demjenigen zuge-  
schlagen, welcher bis zum  
15. Februar dieses Jahres,  
Mittags 12 Uhr,

der hiesigen Ortsbehörde das höchste  
Anbot dem Kubikfuß nach macht und  
die annehmbarsten Zahlungsbedingun-  
gen stellt. Hier nicht bekannte Käu-  
fer haben Nachweisung über Zahlungs-  
fähigkeit beizulegen.

Den 27. Januar 1854.  
Aus Auftrag des Stadtraths:  
Stadtschultheißenamt. Gurr.

Kemmingsheim,  
Oberamts Rottenburg.  
**Floß-Holz-Verkauf.**  
Am Montag dem 6. Febr. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

werden aus dem hiesigen  
Gemeinde-Wald, Distrikt  
Steinigeweg

40 Stücke Floß- oder Bauholz,  
vom 60er aufwärts und  
circa 600 Stücke Hopfenstangen,  
von 20 bis 30 Fuß Länge,

im öffentlichen Aufstreich gegen baare  
Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber  
eingeladen werden. Die Zusammen-  
kunft ist auf dem Rathhause in Kem-  
mingsheim.

Den 24. Januar 1854.  
Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Schimpf.

Oberschwandorf,  
Oberamts Nagold.  
**Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde beabsichtigt, am  
Samstag dem 4. Februar 1854,  
Vormittags 10 Uhr,  
aus dem hiesigen Kommun-  
wald Jospurg

35 Stücke starkes Floß-  
holz, worunter ein Drittheil  
Holländer Holz ist,  
auf hiesigem Rathhause zu verkaufen.  
Näheres ist bei Waldmeister Gute-  
kunst zu erfragen.

Den 24. Januar 1854.  
Schultheißenamt.  
Walz.

Bödingen,  
Oberamts Nagold.  
**Verkauf von Strümpfen.**  
Am Lichtmess-Feiertag dem 2. Febr.,  
Nachmittags halb 2 Uhr.

wird eine größere Partie weißer und  
blauer baumwollener Strümpfe auf  
dem Rathhaus dahier verkauft werden,  
wozu auch Auswärtige eingeladen sind.

Enzthal,  
Oberamts Nagold.  
**Geld auszuleihen.**  
Bei dem Unterzeichneten lie-  
gen gegen gute zweifache Si-  
cherheit in Gütern 70 Gulden  
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.  
Adam Kläiber, Bäckermeister

Felshausen,  
Oberamts Nagold.  
**Geld auszuleihen.**  
Ich habe 400 fl. Pflegschafts-  
geld gegen gesicherte Sicherheit  
auszuleihen.  
Stephan Lehre.

Nagold.  
**Nachricht für Auswanderer.**  
Am 18. Februar geht eine größere Gesellschaft  
von hier ab, wer sich noch anschließen will, melde sich  
sogleich bei G. Zaiser.

Altenstaig.  
**Hochzeit-Einladung.**  
Wir laden hienit unsere Freunde und Bekannte zur Feier unserer  
ehelichen Verbindung, die wir am  
Donnerstag dem 2. Februar  
im Gasthaus zum grünen Baum in Altenstaig abhal-  
ten werden, höflich ein, und bitten freundlich um zahlreichen Besuch.  
Den 28. Jan. 1854. Verwaltungsktuar Weimer von Vontorf,  
Karoline Ehrenfeuchter.



**Ueberberg,  
Oberamts Nagold.  
Frucht - Verkauf.**

Die Gemeinde ist gesonnen, aus ihrer Zehntkasse am  
6. Februar 1854,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus dabier

21 Scheffel Haber  
an den Meistbietenden zu  
verkaufen.

Die Frucht ist gut ge-  
pugt, und kann vor dem Verkauf  
nach Belieben eingesehen werden.

Die Kaufsliebhaber werden auf be-  
stimmten Tag höflich eingeladen.

Den 22. Jan. 1854.

Im Auftrag:  
Schultheiß Kübler.



**N a g o l d.**

**Handwerkzeug feil.**

Unterzeichneter verkauft einen voll-  
ständigen, noch ganz neuen Seiler-  
Handwerkzeug, worunter sich ein  
Maschinenrad befindet.

Ludwig Hess Seilermeister.

Ipfelshausen,  
Oberamts Nagold.

**Langholz - Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde ist Willens,  
am Dienstag dem 14. Februar d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

etwa  
120 Stämme Langholz,  
vom 50r aufwärts,  
an den Meistbietenden im  
öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.



Das Holz kann jeden Tag einge-  
sehen werden und der Verkauf findet  
im Walde selbst statt.

Liebhaber werden höflich eingeladen  
mit dem Bemerken, daß nur gegen  
baare Bezahlung die Abfuhr erlaubt  
wird.

Den 30. Januar 1854.

Schultheißenamt.  
Kugler.

Unterschwandorf,  
Oberamts Nagold.

**Lehrlings - Gesuch.**

Ein junger Mensch, der die Optik  
oder Glasschleifen erlernen  
will, findet eine Stelle ge-  
gen billige Bedingungen  
bei  
Optiker Mühlhauser.



**Hülsenfrüchte, die nicht weich kochen wollen.**

Diese setze man immer, nachdem man sie über Nacht  
eingequellt hat, mit kaltem, weichem Wasser zu und thue  
etwa in einen zweimäßigen Hasen eine Bohnne groß Soda.  
Es leistet dieß sehr gute Dienste, ohne daß im Geschmack  
von der Soda etwas bemerkbar würde. Auch gereinigte  
Potasche thut die gleichen Dienste.

**Den widerlichen Geruch aus angebrannten  
Speisen zu entfernen.**

So verschieden auch immer der Geschmack der Men-  
schen ist, so gibt es doch gewiß nirgends welche, deren  
Gaumen ein angebrannter Reis, Gerste, Erbsen u. s. w.  
zusagte, kein Wunder also, wenn ein derartiges Malheur  
oft für einen ganzen Tag den Hausfrieden stört, und  
doch behaupten die Köchinnen: es hab' sich mit dem An-  
brennen im Augenblick. Ein Mittel dafür ist gewiß  
überall willkommen, besonders da es ein solches ist, das  
ohne Mühe angewendet werden kann. So bald das  
Uebel bemerkt wird, entfernt man die Speise au' dem

Kochgeschirr, tauscht eine kupferne Wasserschöpfe in kalt  
Wasser, läßt sie auslaufen und hält sie umgekehrt in  
ziemlicher Nähe über die angebrannte Speise, in der man  
zu gleicher Zeit rührt; nach einigen Sekunden hat die  
Wasserschöpfe so viel von dem Brandgeruch an sich ge-  
zogen, daß sie zuvor wieder in kalt Wasser getaucht wer-  
den muß und nun erst wieder über die Speise gehalten  
wird. Diese Manipulation wiederholt man so oft, als  
nöthig ist, um dem verdorbenen Geruch den widerlichen  
Geschmack zu benehmen.

**Viktualien-Preise in letzter Woche.**

	Nagold.	Alten- staig.	Freuden- stadt.	Lübin- gen.	Calw.
1 Pfd Ochsenfleisch	— fr.	10 fr.	10 fr.	11 fr.	10 fr.
" " Rindfleisch	9 "	9 "	8 "	8 "	9 "
" " Hammelfleisch	6 "	7 "	7 "	8 "	7 "
" " Kalbfleisch	8 "	7 "	7 "	8 "	7 "
" " Schweines. abg.	10 "	10 "	10 "	12 "	11 "
" " unabgg.	12 "	12 "	12 "	13 "	12 "
" " Butter	15 "	— "	— "	— "	— "
4 " Kernbrod	22 "	22 "	22 "	22 "	22 "
4 " Schwarzbrod	20 "	20 "	20 "	20 "	20 "
1 Weck schwer	37/8 Lth.	33/4 Lth.	4 Lth.	37/8 Lth.	37/8 Lth.

**Frucht - r. Preise.**

Frucht- gattung.	Nagold, den 28. Jan. 1854, per Scheffel.		Verkauft wurden:		Erlös.	Altenstaig, den 25. Jan. 1854, per Scheffel.			Freudenstadt, den 21. Jan. 1854, per Simri.			Lübingen, den 27. Jan. 1854, per Scheffel.			Calw, den 21. Jan. 1854, per Scheffel.																		
	fl. fr.	fl. fr.	Schfl.	Seri.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.																
Dinkel alt 1 Sch.	11	6	10	43	9	48	83	4	894	56	11	30	11	11	10	57	11	54	11	15	10	18	11	15	11	1	10	48					
" neuer	7	21	7	4	6	51	47	4	336	19	8	26	24	3	24	3	22	3	16	26	48	26	42	26	40	27	30	27	7	26	36		
Haber	18	16	17	56	17	36	27	7	490	21	18	18	18	7	18	2	18	2	18	17	54	17	5	16	17	48	17	36	17	30			
Gerste	2	32	2	26	2	18	2	2	43	56																							
Bohnen 1 Seri.																																	
Weizen																																	
Roggen	2	22	2	17	2	12	3	7	70	58	2	30																					
Wicken																																	
Erbsen	2	42	2	36	2	30	6	6	15	36																							
Linfen	2	48	2	46	2	42	4	4	11	6																							

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Jaifer.

**U**

**Polizeilich  
Berl  
Die Kön  
gische Ne  
wald-Kre  
Obe**

Zufolge  
riums des  
wird dem  
Berweisung  
Regierungs  
gang in Be  
sicht auf de  
gendes zu e

1) In de  
periodisch v  
der Brodra  
des Oberam  
lichen Stell

2) Jede  
unterliegt de  
omis. Da  
verpflichtet,  
Herabsetzun  
gebühren de  
ist, folwe an

3) Wei  
sind die Er  
märkte, we  
deutung hal  
lassen, und  
derjenigen  
Gründe zu le  
der Gegend  
ziehen.

4) Der  
der wahrre  
Früchte, d.  
dem Durch  
der betreffen  
die Gesamm  
tität sich ber

5) Zur  
der Richtig  
Oegenden f

